

GEMEINDE RUNDSCHAU



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

MÄRZ 2023
NR. 2 - 35. JAHRGANG - NR. 317

Gewalt ist keine Privatsache, auch in Schlanders nicht!

Gewalt gegen Frauen stellt eine Verletzung der Menschenrechte und eine extreme Form der Diskriminierung aufgrund des Geschlechts dar. Gewalttaten gegenüber Frauen sind auch in Südtirol aktueller denn je. Immer mehr Frauen sind täglich unterschiedlichen Formen von Gewalt ausgesetzt. Wie viele genau ein solches Schicksal trifft, ist mit Statistiken allein nicht belegbar. Aus Scham und Angst trauen sich viele Gewaltopfer nicht, ihre Täter anzuzeigen oder gar mit ihrer persönlichen Geschichte an die Öffentlichkeit zu treten. Immer öfter jedoch suchen Opfer Hilfe bei einen der Südtiroler Beratungsstellen für Frauen in Gewaltsituationen, bzw. den Frauenhausdiensten. Seit Ende Jänner werden auch in Schlanders Beratungen angeboten, koordiniert von der Bezirksgemeinschaft Vinschgau und von qualifizierten Frauen des Vereins „Donne contro la violenza – Frauen gegen Gewalt“. In Schlanders stehen dafür Claudia Pichler und Sara Bagozzi zur Verfügung. Die Gemeinderundschau hat mit Sara Bagozzi, Claudia Pichler und Monika Wielander, Sozialreferentin und Vorsitzende des Beirats für Chancengleichheit in der Gemeinde Schlanders, ein Gespräch geführt.

GRS: Wie kürzlich zu lesen war, ist auch im Vinschgau der Bedarf an Beratungen zum Thema Gewalt an Frauen da. Was stellen Sie fest?
Monika Wielander: Leider muss ich

feststellen, dass dieses Thema überall, also auch in Schlanders, präsent ist. Nachdem viele Frauen aus Scham oder vielleicht sogar aus Angst nicht darüber reden wollen oder können, ist eine Beratungsstelle, bei der sich die direkt Betroffenen oder deren Angehörige bzw. Freunde unentgeltlich Informationen holen können, sehr wichtig.

Sara Bagozzi: In Meran gibt es seit 30 Jahren den Frauenhausdienst mit Beratungsstelle und Schutzhaus, geführt vom Verein „Donne contro la violenza – Frauen gegen Gewalt“, für den ich seit 20 Jahren tätig bin. Wir verzeichnen seit jeher auch Kontakte mit Frauen aus dem Vinschgau und wissen daher, dass der Bedarf groß ist. Dass wir nun auch vor Ort anwesend sind, kann den Frauen den Zugang zu uns erleichtern und wir setzen dadurch auch ein Zeichen für die Öffentlichkeit.

Gewalt hat viele Gesichter und kommt in allen gesellschaftlichen Schichten vor. Was sind Ihre Erfahrungen diesbezüglich?

Claudia Pichler: Gewalt an Frauen ist ein chronisches Thema unserer Gesellschaft, das in der patriarchalen Kultur seinen Ursprung hat. Es gibt viele Erscheinungsformen ausgehend von frauenfeindlicher Sprache, sexuelle Belästigungen im öffentlichen Raum, am Arbeitsplatz, physische, psychische, ökonomische, sexuelle Gewalt, Isolierung, digitale

**EIN LEBEN
OHNE GEWALT
DAS IST DEIN RECHT**

**UNA VITA
SENZA VIOLENZA
È UN TUO DIRITTO**

800014008



2 THEMA

Foto: Michael Andras



Claudia Pichler und Sara Bagozzi



Monika Wielander

Gewalt, Stalking bis hin zu Femiziden. Weltweit erleben Frauen häufig die schwerwiegendste Gewalt im nahen sozialen Umfeld. Deshalb spricht man auch von häuslicher Gewalt. 2022 haben über 90 % der Frauen, die sich an die Beratungsstelle Meran gewandt haben erzählt, dass Ehemänner, Partner, Ex-Männer, Ex-Partner, Väter und Söhne die Gewalttäter waren.

Monika Wielander: Gewalt ist kein Phänomen einer bestimmten sozialen Schicht, sondern ist stets sehr versteckt, kommt aber quer durch alle sozialen Schichten vor.

Wie kommen Frauen zu den Adressen oder Telefonnummern, wenn sie sich informieren wollen?

Monika Wielander: Wir veröffentlichen in fast jeder Gemeinderundschau eine Information zu diesem Thema, oder weisen auf wichtige Nummern hin, an die sich eine Frau wenden kann, wenn sie Hilfe benötigt oder sich über mögliche Hilfsangebote informieren möchte. Natürlich sind alle Informationen auch im Internet abrufbar.

Nach offiziellen Schätzungen werden 35 % aller Frauen zumindest einmal in ihrem Leben Opfer von Gewalt. In einigen Ländern sind es sogar 70 %. Können Sie das bestätigen?

Sara Bagozzi: Es wird davon ausgegangen, dass eine von drei Frauen betroffen ist. Wir verzeichnen in Meran jährlich an die 100 Kontakte mit Frauen, die sich das erste Mal an uns wenden, dazu kommen rund 70 Frauen, die bereits in den Vorjahren in Kontakt mit uns waren. 20 % der Frauen benötigen einen Aufenthalt im Frauenhaus, darunter sind jährlich circa 30 Kinder. Hier sind auch die Frauen mitgezählt, die im Vinschgau ansässig sind.

Ihre Beratungsstelle ist eine erste Anlaufstelle für die betroffenen Frauen oder für Menschen, die von Gewaltsituationen an Frauen wissen. Wann sollten sich betroffene Frauen an Sie wenden? Wie können Verwandte oder Freudin-

nen den betroffenen Frauen am besten helfen?

Claudia Pichler: Früh genug, egal welche Form der Gewalt und auch wenn sie sich unsicher sind ob sie Gewalt erfahren. Auch wenn die erste Kontaktaufnahme mit der Beratungsstelle nicht einfach ist, rufe ich dazu auf, diesen Schritt zu wagen. In erster Linie hören wir vorurteilsfrei zu und bieten Unterstützung. Es geschieht nichts ohne das Einverständnis der Frau. Drittpersonen, die eine betroffene Frau kennen, können ebenfalls mit uns Kontakt aufnehmen. Wichtig ist es die Frau ernst zu nehmen, ihr zu glauben, vermeiden zu fragen, was sie getan hat, um die Gewalt zu „provizieren“ oder warum sie ihn nicht verlässt, sondern ihr konkrete Unterstützungen anzubieten, wie z. B. für sie anzurufen oder sie in die Beratungsstelle zu begleiten, falls ihr dies die Kontaktaufnahme erleichtert.

Das übergriffige Verhalten gegenüber Mädchen und Frauen im öffentlichen Raum (Bus und Bahn) zählt auch zu Gewalt. Wie kann man sich davor am besten schützen?

Sara Bagozzi: Wir bieten Präventionsworkshops ab der 3. Mittelschulklasse an und dort erarbeiten wir das Thema „Übergriffe im Alltag“. Die Mädchen erzählen uns davon, dass sie solche Übergriffe erleben. Dabei ist es wichtig zu betonen, dass sie das Recht haben sich zu schützen, dass sie ungewünschte „Anmachen“, Belästigungen und Übergriffe nicht hinnehmen müssen. Sie dürfen aufstehen, sich in ein anderes Abteil oder neben vertrauenerweckenden Personen setzen und diese auch offen darüber informieren, dass sie bewusst Platz gewechselt haben. Oder sie können sich an den Zugkontrolleur wenden.

Welche Form von Unterstützung können Sie den Hilfesuchenden in der Beratungsstelle anbieten bzw. wo und wann sind Sie erreichbar?

Claudia Pichler: Wir bieten Bera-

tungsgespräche (telefonisch und persönlich) und Rechtsinformationsgespräche mit einer Anwältin. Im Frauenhaus bieten wir eine sichere und geschützte Unterkunft. Die Beratungsstelle ist an 365 Tagen rund um die Uhr erreichbar. Telefonisch unter der gebührenfreien Nummer 800014008, per E-Mail info@donnecontrolaviolenza.org und zu den Öffnungszeiten persönlich am Sitz in der Freiheitsstraße 184/a in Meran. In Schlanders ist es möglich, an jedem letzten Donnerstag im Monat von 09:00 bis 11:00 Uhr in die Gölfanerstraße 28 zu kommen. Weitere Informationen gibt es unter: www.frauengegengewalt.org oder auf [facebook/CentroAntiviolenzaMeran](https://facebook.com/CentroAntiviolenzaMeran).

Es gibt das Projekt „Erika“, um was geht es dabei genau?

Sara Bagozzi: Durch das Projekt „Erika“ wurde ein geschützter Weg für Frauen geschaffen, die Opfer von Gewalt geworden sind und sich an die Notaufnahmen wenden. Sie können nach „Erika“ fragen und das Personal weiß Bescheid, dass es sich um eine Gewaltsituation handelt. Wesentlich ist daher die Schulung der Fachkräfte vor Ort. In den Krankenhäusern in Meran und Schlanders wird die Schulung regelmäßig von den zuständigen Referentinnen des Meraner Frauenhausdienstes abgehalten. Des Weiteren können die Fachkräfte direkt einen Kontakt mit den Mitarbeiterinnen des Frauenhausdienstes herstellen, die mit der Betroffenen sprechen können.

Frau Wielander, neben den Hilfsangeboten der Beratungsstellen ist es aber eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft, Frauen in ihrem Kampf gegen Gewalt zu unterstützen. Der Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen führt immer wieder Kampagnen durch, um auf dieses gesellschaftliche Problem aufmerksam zu machen. Welche?

Monika Wielander: Jedes Jahr wird



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

die Aktion „Besetzter Platz/posto occupato“ vom Landesbeirat für Chancengleichheit stark beworben. Diese Aktion weist auf die vielen Frauen hin, die von ihren Partnern, Ex-Partnern, Brüdern u. s. w. in Italien im Laufe eines Jahres getötet wurden. Ca. 300 Frauen pro Jahr erleiden dieses Schicksal. Auch wir in Schlanders beteiligen uns bereits seit Jahren an dieser Aktion und möchten damit sagen: „Liebe Frauen, holt euch Hilfe, bevor es zu spät ist“.

Kinder sehen und hören die Gewalt, sie spüren sie und können traumatisiert werden. Was kann das bedeuten?

Monika Wielander: Kinder werden oft als Druckmittel benutzt und fühlen sich mitschuldig. Sie vermissen die Sicherheit im Kreis der Familie, verlieren das Vertrauen in die Eltern und empfinden oftmals Scham. Gewalt an Frauen ist in meinen Augen auch Gewalt an Kindern; sie sind oft der Puffer und stellen sich sogar vor die Mutter, um sie zu schützen. Es kann aber auch passieren, dass sich heranwachsende Söhne gegen die Mütter stellen, das ist erschreckend.

Was sollten gewalttätige Männer tun?

Sara Bagozzi: Die Gewalt unterlassen und Verantwortung für das eigene Verhalten übernehmen. Gewaltanwendung jeglicher Form ist nicht entschuldbar, wird nicht provoziert und ist nicht durch Stress am Arbeitsplatz legitimiert. Die Frauen berichten immer wieder, dass der Täter ihnen die Verantwortung für das Erlebte gibt. „Falsche Entschuldigungen“ ausspricht, d. h. zwar zugibt, dass sein Verhalten unangemessen war, aber Grund dafür war das angebliche „Fehlverhalten“ der Frau.

Monika Wielander: Es ist möglich, sich an die Caritas-Männerberatung zu wenden. Diese bietet ein Männer Anti-Gewalt-Training an. Falls der Täter Problematiken im Bereich Alkohol, Drogen und Spielsucht oder psychische Probleme hat, gibt es spezifische Fachstellen.



Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

am 9. September letzten Jahres haben wir im Rahmen der Nachhaltigkeitstage eine Begehung des **Kapuzinerangers** mit anschließendem Workshop veranstaltet. Aus der sehr gut besuchten Bürgerversammlung sind viele Vorschläge und Anregungen hervorgegangen, die in darauffolgenden Wochen noch ergänzt werden konnten. Am vergangenen 14. Februar fand dann ein Arbeitstreffen mit all jenen statt, die sich für eine aktive Beteiligung gemeldet hatten.

Beim Bürgerinformationsabend vom 27. Februar wurden schließlich all diese Anregungen, Ideen und Wünsche von der hierzu eingesetzten technischen Fachgruppe vorgestellt und, soweit möglich, in das Konzept mit aufgenommen.

Fast täglich werde ich auf eine mögliche **Tiefgarage** beim Kapuzineranger angesprochen. Wie bei beiden Bürgerversammlungen bereits offen dargelegt, habe ich die klare Wahrnehmung, dass eine Tiefgarage im Kapuzineranger weder politisch noch in der Bevölkerung mehrheitsfähig ist. Daher arbeite ich seit Jahren an einer sehr guten Alternative. Eine großzügige Tiefgarage hinter der „Lebenshilfe“ mit einem Ausgang in die Dr.-Karl-Tinzl-Straße und mit der Zufahrt über die Schwimmbadstraße ist bezogen auf die Zentrumsnähe praktisch eine gleichwertige Lösung, wobei sie bezüglich der Zufahrt große Vorteile aufweist. In Anbetracht dieser gleichwertigen Lösung soll die große politische Akzeptanz zu einer raschen Umsetzung führen!

Der **Bürgerbeteiligungsprozess** wird weitergeführt: In den nächsten fünf Monaten wird jeweils ein Arbeitstisch eingerichtet, an dem alle interessierten Bürgerinnen und Bürger aktiv mitarbeiten können. Die Themen: Ruhebereich, Obst, Freiraum, Gemeinschaftsgarten und Organisationsstruktur. Die Termine werden auf der Homepage der Gemeinde bekanntgegeben. Für die Anmeldung wird die E-Mail-Adresse **kapuzineranger@schlanders.it** wieder aktiviert. Alle sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen!

Dieter Pinggera, Bürgermeister

Aus dem Gemeindeausschuss

Eine kleine Auswahl an Beschlüssen



Carsharing-Station bei der
Bezirksgemeinschaft



Das reparierte Leitsystem am
Beginn der FuZo



Kulturhaus Karl Schönherr

Grundstücksverkauf Nördersberg

Die Grundparzellen 751/3 und 751/4 in der K.G. Nördersberg, die grundbuchlich der Gemeinde Schlanders gehören, werden an Claudia Sailer verkauft. Es handelt sich dabei um eine Fläche von 486 m² und 241 m². Da sich diese Parzellen im Hofgelände der Bp. 149 befinden und von der Kaufwerberin bereits seit langem genutzt wurden, steht einer Veräußerung nichts im Wege. Wertmäßig handelt es sich um 727 m², die zum Preis von 7.270,00 Euro abgetreten werden.

Kulturhaus: Orchesterversenkung

Die Firma Larcher Maschinenbau GmbH wird mit der Installation eines elektrisch angesteuerten Ventils an der Orchesterversenkung im Kulturhaus Schlanders betraut. Larcher Maschinenbau GmbH hatte bereits beim Bau bzw. bei der Einrichtung des Theatersaales die Hubmechanik eingebaut und installiert, und ist somit erfahren, um diese speziellen Arbeiten durchzuführen. Der Gesamtbetrag für die Reparaturarbeiten beläuft sich auf 5.810,00 Euro + MwSt.

Verwaltungsstrafen

Die Einkünfte aus dem Jahr 2023 aus Verwaltungsstrafen von Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung werden zweckbestimmt. In dem vom Gemeinderat verabschiedeten Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2023 scheinen Einkünfte aus Verwaltungsstrafen im Ausmaß von 101.100,00 Euro auf und Einkünfte aus Verwaltungsstrafen für Verstöße gegen den Artikel 142 der Straßenverkehrsordnung im Ausmaß von 38.900,00 Euro. Von den 101.100,00 Euro müssen 50.550,00 Euro laut Artikel 208 der Straßenverkehrsordnung bestimmten Zwecken zugeführt werden (Straßeninstandhaltung). Von den 38.900,00 Euro werden 19.450,00 Euro für die laut Art. 142 Absatz 12 zweckbestimmt.

Gemeinderundschau

Die Bezirksmedien GmbH wird mit der Herausgabe der „Gemeinderundschau“ Schlanders im Dreijahreszeitraum 2023 - 2025 zu einem Gesamtpreis von 133.500,00 Euro + MwSt. betraut. Das Medium erscheint acht Mal jährlich. Es wird darauf hingewiesen, dass die Einnahmen aus Werbeschaltungen in der „Gemeinderundschau Schlanders“ den Werbekunden direkt von der Bezirksmedien GmbH in Rechnung gestellt und der Gemeinde vom geschuldeten Gesamtpreis in Abzug gebracht werden.

TIM

Der Südtiroler Gemeindenverband und die TIM S.p.A. haben eine Vereinbarung zur Regelung, der von der TIM auf Gemeindeeigentum vorgenommenen Eingriffe, getroffen. Mit dieser Vereinbarung sind auch alle eventuellen Schäden am Gemeindeeigentum durch eine Kautionspolice in Form einer Landesbürgschaftspolice gedeckt. Diese Vereinbarung genehmigte der Gemeindeausschuss.

Sportplätze

Die Konzessionsverträge für die Führung der Sportplätze mit den Amateursportvereinen von Schlanders, Gölfan, Kortsch und Vetzan wurden für ein weiteres Jahr verlängert, da dies unbedingt notwendig ist um Sporttätigkeiten, soweit möglich, durchführen zu können. Nach ausführlicher Diskussion im Gemeindeausschuss werden die jeweiligen Vereinbarungen für ein Jahr und somit bis zum 31.12.2023 verlängert.

Beschilderung

Die Tischlerei Schwenbacher vGmbH aus Schlanders wird mit der Reparatur der Beschilderung Leitsystem FuZo im Bereich Damml betraut. Der Schaden wurde vom Verursacher des Schadens an die Versicherung gemeldet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2.560,00 Euro + 22 % MwSt.

Kompost

Die Firma Ecorott GmbH aus Aldein wird das Sieben des Kompostes und Häckseln des Strauchschnittes in der Kompostieranlage „Talair“ in Schlanders zum Gesamtbetrag von 31.410,00 Euro + 22 % MwSt. übernehmen.

Grundschule Kortsch:**Stühle für PC-Raum**

Die Tischlerei Schneider OHG aus Frangart wird mit der Lieferung von

20 Schülerstühlen für den Computerraum der Grundschule Kortsch beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf 3.100,00 Euro + 22 % MwSt.

Carsharing

Bereits seit 2016 gibt es eine Carsharing-Station in Schlanders. Diese wird für das Jahr 2023 weitergeführt. Nach Einsichtnahme in das Angebot von Car Sharing Südtirol Alto Adige, das für ein Auto des Typs VW UP

einen Betrag von 5.760,00 Euro zuzüglich 22 % MwSt. für das Jahr 2023 vorsieht (Reinigung und Wartung des Autos inbegriffen), genehmigt dieses der Gemeindevorstand.

Weitere Beschlüsse finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde unter „Bürgerservice“, weiter unter „Aktuelles“, dort unter „Amtstafel“.

Gemeinde/Redaktion

Geförderter Baugrund in Vetzan verfügbar

Sie sind auf der Suche nach einem leistbaren Baugrund und erfüllen die Voraussetzungen für den geförderten Wohnbau?

Dann kann Ihnen die Gemeinde ein Baugrundstück in der Erweiterungszone „Pichlacker“ in Vetzan (Baulos C)

anbieten. Weitere Infos und die Gesuchsvorlage erhalten Sie im Amt für Raumordnung und Bauwesen im Rathaus, 2. Stock.

Sie können uns auch telefonisch unter der Nummer 0473 737730 erreichen.



Leserbrief

Wer ohne Klimasünde ist, der werfe den ersten Stein

Wir wissen, dass es für die Klimaerwärmung verschiedene Ursachen und entsprechend viele „Sünder“ gibt. Sicher ist auch, dass das Auto einer der schlimmsten Klimakiller ist und die Auswirkungen des Klimawandels erleben wir in letzter Zeit hautnah auch im Vinschgau. Es ist uns bewusst, dass viele Menschen beruflich auf das Auto angewiesen sind, viele es jedoch auch nur „fahr-lässig“ benutzen.

Daher ist es angebracht, dass von Wissenschaft und Politik immer wieder der Appell ergeht, das Auto nur bei echtem Bedarf zu nutzen, sich im Übrigen der vielfältigen Angebote des öffentlichen Verkehrs zu bedienen.

Erfreulich ist es daher zu lesen, dass Schlanders sich auf dem Weg zur „Klima-Gemeinde“ befindet. Das ist der gegebene Anlass, an Verkehrsplaner und Gemeindeverwaltung zu appellieren, alles zu unternehmen, um unnötigen Autoverkehr nicht ins Zentrum zu locken, z. B. durch neue Parkmöglichkeiten. Vor allem sind wir entschieden gegen eine Tiefgarage unter dem Stainerplatz. Der Gemeindeverwaltung obliegt es sicher, das wirtschaftliche Wohlergehen des Ortes zu schützen, aber für das gesundheitliche Wohl aller Bürger und Bürgerinnen ist sie in noch höherem Maße verantwortlich und im Bewusstsein dieser Verantwortung muss sie alles

unternehmen, um vermeidbaren Autoverkehr mit den bekannten negativen Auswirkungen aus dem engeren Lebensraum des Dorfes fernzuhalten. Laut Klimaplan des Landes müssen bis 2040 die Emissionen auf null reduziert werden – leisten wir unseren Beitrag!

In Vertretung für viele Gleichgesinnte:

Erich Daniel, Gianni Bodini, Helga Karner, Alfred Kaserer, Brigitte Kirchlechner, Waltraud Plagg, Raimund Rechenmacher, Alfred Strimmer, Thomas Strobl, Martin Trafoier, Günther Vanzo, Anna Wielander, Otto Wunderer, Heinrich Zoderer

Trinkwasser sparen lohnt sich



Quelle: pixabay.com

Trinkwasser ist eines der kostbarsten Güter dieser Welt. Ohne Wasser wäre ein Leben auf der Erde nicht möglich. Umso wichtiger ist es, mit diesem kostbaren Gut sorgsam umzugehen. Ob als Trinkwasser, als Zugabe am Essen, als Grundmaterial zum Waschen und Putzen für Mensch und Haus, als Bewässerung für Pflanzen im Haus und Garten oder als Abwasser zum Transport der Fäkalien. Wasser stellt die Lebensader eines jeden Haushaltes dar. Daher ist es wichtig mit diesem kostenbaren Gut sorgsam umzugehen. Durch die nachfolgenden Tipps kann im täglichen Leben Wasser eingespart, der Umwelt etwas Gutes getan und nicht zuletzt auch der Geldbeutel gespart werden.

Tipps zum Wassersparen:

- **Wasser immer abstellen:** Das Wasser sollte beim Einseifen, Zähneputzen oder Rasieren immer abgestellt werden.
- **Toilettenspülung mit Bedacht betätigen:** Es muss nicht immer die große Spültaste betätigt werden, oft reicht auch die kleine (3-Liter-Taste) aus. Bei den alten Spülkästen verschwinden rund 9 Liter und mehr in der Kanalisierung. Daher sollte hier die Spültaste nicht zur Gänze gedrückt werden.
- **5-Minuten-Dusche anstelle des Vollbades:** Durch das Ersetzen des Vollbades durch eine 5-Minuten-Dusche können im Schnitt 2/3 des Wassers eingespart werden.

- **Wassersparendes Waschprogramm wählen:** Durch die Wahl eines an den Verschmutzungsgrad der Wäsche und des Geschirrs angepassten Waschprogrammes, kann einiges an Trinkwasser eingespart werden.
- **Durchflussbegrenzer nutzen:** Durch den Einsatz von Durchflussbegrenzern oder wassersparenden Duschköpfen und Wasserhähnen kann rund 40 % Wasser eingespart werden.

Christine Romen, KlimaGemeinde-Beraterin und Bildungs- und Energieforum (AFB)

Energiesparen ist aktiver Umweltschutz

Wer Energie einspart, tut nicht nur sich und seiner Geldtasche, sondern auch der Umwelt etwas Gutes. Allein schon durch das Vermeiden von Standby-Verlusten können jährlich rund 150 Euro eingespart werden. Durch einfache Energiespartipps

kann, über das ganze Jahr verteilt, so einiges an Energie eingespart werden. Dies beginnt bereits beim Aufstehen mit dem Brühen des Kaffees: wird dafür eine Zeitprogrammierung verwendet oder bleibt die Kaffeemaschine stundenlang einge-

schaltet, so braucht dies Energie und das kostet Geld. Die meisten elektrischen Geräte sind aus den Haushalten nicht mehr wegzudenken. Hilfsmittel wie Wasserkocher, Mikrowelle und Co. vereinfachen das tägliche Leben. Aber auch die moderne Unterhaltungstechnik hat in die Wohnzimmer Einzug gehalten. So verfügen zahlreiche Haushalte über mehrere Fernseher, Stereoanlagen, Spielkonsolen und Computer. All diese Geräte verbrauchen Strom und verursachen Kosten. Oft auch dann, wenn sie gar nicht genutzt werden. Mehrkosten, welche sich ohne großen Aufwand vermeiden lassen würden. Rot, grün oder gelb leuchtende Lämpchen, warme Ladegeräte und dergleichen, sind meist ein Indiz dafür, dass Strom fließt und das wiederum kostet Geld und belastet die Umwelt.



Bild: pixabay.com

passion for technology



Glasfaser Damit schnell schnell bedeutet.

KONVERTO

Infos & Bestellung: Glasfaserabo für zuhause und für Unternehmen:
Kundenberater Florian Verdorfer 349 699 11 05

KONVERTO AG Bruno-Buozzi-Str. 8, Bozen,
Info Center 800 031 031 info@konverto.eu konverto.eu

KON FIBER

Christine Romen, KlimaGemeinde-Beraterin und Bildungs- und Energieforum (AFB)

„Haben hohes Schutzniveau“

Inwieweit im Grünen Bautätigkeiten durchgeführt werden dürfen, ist immer wieder Thema von politischen Diskussionen. In der Februar-Sitzung hat der Gemeinderat eine Stellungnahme zum Beschluss der Landesregierung zur Erweiterung des Landschaftsleitbildes abgegeben. Die Gemeinderundschau hat mit dem Bürgermeister Dieter Pinggera darüber im Interview gesprochen ebenso über die ärztliche Versorgung in der Gemeinde.

GRS: Die Landesregierung hat als Reaktion auf die Lücken im Raumordnungsgesetz eine Ergänzung des Landschaftsleitbildes vorgeschlagen. Was ist die Reaktion der Gemeinde darauf?

BM Pinggera: Grundsätzlich sind die Ergänzungen des Leitbildes sehr ausgewogen. Dadurch wird ein hohes Schutzniveau der Landschaft sichergestellt, aber gleichzeitig begrenzte, ausgewogene bauliche Entwicklungen zugelassen. Da im Raumordnungsgesetz eine Serie von Lücken, gerade im Hinblick auf das landwirtschaftliche und alpine Grün bestehen und die notwendige Entwicklung des Gemeindeentwicklungsprogramms sehr aufwändig ist, sind die Ergänzungen jetzt sehr wichtig. Dennoch schlagen wir als Gemeinde gemeinsam mit dem Rat der Gemeinden und anderen Südtiroler Gemeinden mehrere Änderungen vor.

Die wären?

Zum einen sollten Gemeinden nicht nur striktere Maßnahmen ergreifen können, sondern je nach Notwen-

digkeit auch weniger striktere Maßnahmen. Daneben sollten technische Infrastrukturen wie Bushaltestellen auch künftig im landwirtschaftlichen Grün errichtet werden können, ebenso soll der Wiederaufbau von abgebrochenen und zusammengefallenen bzw. zerstörten Gebäuden im landwirtschaftlichen Grün etwa nach Naturkatastrophen möglich sein; beschränkt jedoch auf die ursprüngliche Größe und Struktur.

Nicht wenig kontrovers sind Bauten im alpinen Grün, etwa im Bereich der Almen. Mit der Ergänzung des Landschaftsleitbildes wird dies ermöglicht. Wie steht hier die Gemeinde dazu?

Die ursprünglichen Vorstellungen im Bereich der unterirdischen Bauten waren sogar noch umfassender. Wir schlagen hier ganz klar vor, dass im Weidegebiet, im Wald und eben auch im alpinen Grünland die unterirdische Gebäudemasse die überbaute Fläche des Gebäudes nicht überschreitet. Auch bei der qualitativen Erweiterung von gastgewerblichen Betrieben im Landwirtschaftsgebiet sowie im Weidegebiet und alpinen Grünland schlagen wir mit unserer Stellungnahme Begrenzungen vor, um den Landschaftsschutz sicherstellen zu können.

Wie schaut die Situation diesbezüglich in Schlanders aus?

Wir haben im Tal einen guten Baulleitplan und aufgrund der Bannzonen bereits heute einen restriktiven Landschaftsschutz. Am Nördersberg sind die Regelungen aufgrund des



Nationalparkes ebenso bereits restriktiv und im Schlandrauntal ist die bebaute Fläche ebenso minimal. Die Situation ist aktuell also sehr unproblematisch und es besteht kein Interesse an diesem hohem Schutzniveau zu rütteln.

Kommen wir zu einem ganz anderen Thema, das wie die Raumordnung sehr brisant ist: der Fachkräftemangel etwa im allgemeinmedizinischen Bereich. Wie schaut es hier in Schlanders aus?

Mit 1. Februar ist mit Berthold Moser ein vierter Basisarzt in der Gemeinde tätig. Er erfüllt alle Voraussetzungen, um auch unbefristet tätig zu sein, aber alle vier Basisärzte sind aktuell nur provisorisch in Schlanders, denn sie werden mittels Jahresauftrag beschäftigt. Alle vier haben jedoch Interesse gezeigt, längerfristig in Schlanders zu bleiben. Auch hoffen wir, dass die Räumlichkeiten für die Gemeinschaftspraxis im ehemaligen Radgeschäft beim Steinerparkplatz in wenigen Monaten adaptiert sind.

mg

WALLNÖFER
Günther & Rudolf OHG

ELEKTROANLAGEN - HAUSLEITSYSTEME
HEIZUNGS- und LÜFTUNGSREGELUNGEN
KUNDENORIENTIERTE
AUTOMATISIERUNGSANLAGEN

Laas - Industriestr. 67 - Tel. 0473 626755
www.elwgr.it - office@elwgr.it



Hoch- u. Tiefbau - Wasserbau - Statik - Straßenbau -
Sicherheitskoordination - Landwirtschaft - Vermessung - Kataster

INNERHOFER
Dr. Ing. Ulrich Innerhofer
Ingenieurbüro | Studio tecnico

I-39028 Schlanders - Andreas-Hofer-Str. 12/B - Tel. 0473 620277 - info@innerhofer.bz

Katharina Thurin, die Coworkerin



Katharina Thurin ist eine überzeugte Europäerin, durch und durch. Die 28-jährige Schlanderserin hat in Innsbruck und Trient Politikwissenschaften studiert und ein Erasmus-Studium in Straßburg absolviert. Seit eineinhalb Jahren arbeitet Katharina in der Landesverwaltung, Abteilung Europa mit Sitz in Bozen. Während der Pandemie war sie gezwungen, im Homeoffice zu arbeiten und sie bewarb sich um einen Schreibtisch in der BASIS. „Wenn es die BASIS nicht gäbe, wäre ich nicht mehr da“, erklärt Katharina unumwunden, „denn eigentlich wollte ich nicht in Südtirol bleiben; aber hier habe ich das beste Internet“. Aber nicht nur das beste Internet findet Katharina in der BASIS. „Coworking ist ganz etwas anderes als Homeoffice. Im Coworking Space kommen sehr viele Berufe zusammen: Freiberuflerinnen, eine Architektin, eine Grafikerin, ein Fotograf, ein Texter usw. Wir sind wie eine Gemeinschaft, obwohl jede und jeder eine völlig andere Arbeit macht; hier fühle ich mich wohl. Dank der Digitalisierung erspare ich mir täglich vier Stunden Fahrzeit nach Bozen und gewinne so viel mehr Freizeit und Lebensqualität.“ Ein Coworking Office ist eine Bürogemeinschaft mit qualifiziertem Personal aus unterschiedlichen Branchen, wobei auch Ideen, Projekte, Ressourcen und Wissen geteilt werden können. „Ein Coworking Space im peripheren Raum bedeutet auch, lokale Restaurants und Einzelhändler zu unterstützen, Leben und Arbeiten inmitten der Natur und am Beispiel der BASIS auch etwas Großstadtflair zu verspüren“, schwärmt Katharina Thurin. „Noch ist die BASIS ein zartes Pflänzchen, dessen Samen durch ein EU-Projekt gesät wurde. Aber sie hat schon Strahlkraft im ganzen Tal und darüber hinaus“, freut sich Katharina. Die BASIS hat es als erste geschafft, mit dem Amt für Vermögen und Organisation Verträge abzuschließen, damit Mitarbeiter des Landes auch vor Ort arbeiten können und nicht pendeln müssen. Nur mittwochs ist Katharina in Bozen anzu-

treffen, um am Teammeeting in Präsenz teilzunehmen und sich mit ihren ArbeitskollegInnen auszutauschen. Katharina Thurin ist die Kommunikationsbeauftragte der Landesabteilung Europa, die zwei wesentliche Schwerpunkte vertritt: Zum einen sind es die europäischen Struktur- und Investitionsfonds EFRE, ESF, Interreg und seit kurzem der EU-Wiederaufbaufond PNNR. „Die EU berührt uns in unserem täglichen Leben, und genau das möchten wir stärker kommunizieren“. Katharina nennt das Beispiel „Südtirol Mobil“, eine von der EU finanzierte APP. Der zweite Schwerpunkt ist „Europe Direct Südtirol“ als Sprachrohr der EU zu Südtirol, dessen Hauptaufgabe es ist, die Botschaft der EU und deren Werte Freiheit, Demokratie, Gleichberechtigung, Zusammenhalt und Frieden unter die Menschen zu bringen. „Die EU ist das größte Friedensprojekt weltweit“, zeigt sich Katharina überzeugt und wenn alle 27 Mitgliedsstaaten zu gemeinsamen Lösungen kommen, ergibt 1 und 1 gleich 3. Und die BASIS ist für mich inzwischen eine kleine Europa-Abteilung in der großen Europaabteilung geworden“. In ihrer Freizeit ist Katharina Thurin am liebsten in der Bibliothek. Und wie es sich für eine Europäerin gehört, taucht sie beim Lesen am liebsten ein in eine fremde Welt.

ir



IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

Adresse: Grüblstraße 142,
39028 Schlanders | Tel. 0473 621715

**Verantwortlich im Sinne
des Pressegesetzes:** Josef Laner

Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Gudrun Warger (gu), Ingeborg Rechenmacher (ir), Manuel Gruber (mg), Mario Buccoli (mb, Pfarrei), Rafael Micheli (rm), Ramona Kuen (Schlanders Marketing), Raimund Rechenmacher (rr, Bibliothek), Leander Vanzo (lv, JuZe), Doretta Guerriero (dg), Sieglinde Stricker (ss)

Druckerei: Ferrari Auer



Grafik: Bezirksmedien GmbH

Kontakt Werbeanzeigen:
Gudrun Warger – Kabinett,
Tel. 0473 737727,
kabinett@schlanders.it

Kontakt Redaktion:
Anna Paulmichl
info@gemeinderundschau.it

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:** 06.04.2023

Erscheinungstermin: 26.04.2023



Bauen ist lustvolles Lernen



Wer einen Blick in den Bauraum unseres Kindergartens wirft, kann häufig Kinder beobachten, die tief in ihr Spiel versunken und lange Zeit mit demselben Projekt beschäftigt sind. Es wird sichtbar, was durch verschiedene Studien bestätigt wurde: Das Konstruktionsspiel im Kindergarten gilt als wichtiger Faktor für die Entwicklung von Aufmerksamkeit, Arbeitshaltung und Selbständigkeit.

Spielerisch sammeln die Mädchen und Jungen zudem erste mathematische Erfahrungen, zählen Gegenstände und bilden Ordnungssysteme indem sie Materialien sortieren oder zu kreativen Mustern anordnen. Sie versuchen sich in räumlichem Denken und Statik, indem sie verschiedene geometrische Körper miteinander kombinieren und erleben, dass sich jedes Material anders verhält und dass es beim Bauen nicht egal ist, ob ein Gegenstand einen rechten Winkel hat oder nicht. Hier gäbe es noch vieles zu sagen, doch das Wichtigste ist: es wird mit Freude und Begeisterung gelernt.

Um den Kindern eine große Fülle an Möglichkeiten zu bieten, ist unser Bauraum mit vielerlei Materialien ausgestattet: klassisches Konstruktionsmaterial wird mit sogenanntem

wertlosem Material (Joghurtbecher, Papprollen...) kombiniert. So entstehen fantasievolle Bauwerke, die bestaunt und bespielt werden können. Wir bedanken uns bei der Raiffeisenkasse Schlanders, die uns mit einer großzügigen Spende beim Ankauf von neuen Materialien für den Bauraum unterstützt hat.

Elisabeth Schweigl, Kindergarten Kortsch



HGV-Urgestein Karl Pfitscher wurde geehrt

Der Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) ehrte kürzlich bei der HGV-Bezirksversammlung des Bezirkes Meran/Vinschgau verdiente HGV-Funktionärinnen und Funktionäre für deren langjährigen Einsatz für den Verband und den Tourismus in Südtirol. Unter den Geehrten war auch Karl Pfitscher. Bereits im Jahr 1985 wurde Karl Pfitscher zum Obmann-Stellvertreter der Ortsgruppe Schlanders gewählt; von 1989 bis 2021 - über 32 Jahre lang - stand er als Obmann der HGV-Ortsgruppe Schlanders vor. Von 1985 bis 2009 war er Mitglied im Ausschuss der HGV Talschaft Vinschgau und von 1989 bis 2009 deren Obmann-Stellvertreter. Im Bezirksausschuss des Bezirkes Meran/Vinschgau war Karl Pfitscher von 1989 bis 2021 tätig. Von 2009 bis 2021 war er Gebietsobmann im Vinschgau und in dieser Zeit auch Bezirksobmann-Stellvertreter des Bezirkes Meran-Vinschgau. Außerdem war er von 2001 bis 2009 in der Gastronomiekommission im HGV auf

Landesebene. Von 2009 bis 2021 war Karl Pfitscher auch Mitglied im HGV-Landesausschuss. Seit Jänner 1994 gibt es in Schlanders das HGV-Bezirksbüro, das ihm ein besonderes Anliegen war und für das er sich immer mit Erfolg einsetzte. In den Jahren von 1990 bis 1993 wurden unter seiner Führung die Schlanderser Spezialitätenwochen veranstaltet und später noch die Apfeltage in Schlanders. Besonders stolz ist Karl Pfitscher auf die Ausrichtung der Apfeltafel durch die Fußgängerzone im Jahr 2005. Pfitscher setzte sich in seinen Funktionen immer für die Bars, Restaurants und Gasthäuser ein, also für die kleinen Familienbetriebe. Unterwegs war es ihm wichtig, vor allem in Dorfgasthäusern einzukehren und mit den Wirtinnen und Wirten über allfällige Probleme und Anliegen zu diskutieren, berichteten HGV-Bezirksobmann Hansi Pichler und Präsident Manfred Pinzger bei der Laudatio. Der Zusammenhalt unter den Wirtinnen und Wirten war für Pfitscher

immer das Wichtigste, was heute leider nicht mehr so der Fall ist. „Mit Einsatz, Engagement und Begeisterung hat Karl Pfitscher wesentlich zur Stärke unseres Verbandes und dem Ansehen des Gastgewerbes im Land beigetragen“, sagte HGV-Präsident Manfred Pinzger bei der Ehrung.

HGV-Bezirk Meran/Vinschgau



v. l.: HGV-Präsident Manfred Pinzger, Landesrat Arnold Schuler, HGV-Bezirksobmann Hansi Pichler, Karl Pfitscher, HGV-Verbandssekretär Helmuth Rainer und HGV-Direktor Thomas Gruber

Mithilfe im Arbeitsverbund der Lebenshilfe



Im Arbeitsverbund der Lebenshilfe in Schlanders arbeiten derzeit 48 Menschen mit Beeinträchtigung. Sie arbeiten in den Werkstätten in verschiedenen Arbeitsbereichen, wie zum Beispiel in der Flechtere, Tischlerei oder Serienarbeitsgruppe. Die Lebenshilfe arbeitet im Bereich Serienarbeiten mit verschiedenen lokalen Betrieben zusammen. Immer öfter steht der Arbeitsverbund vor der Herausforderung, bestimmte Aufträge in größeren Mengen termingerecht abschließen zu müssen. Es hat sich hier gezeigt, dass durch die tatkräftige Unterstützung von einigen wenigen freiwilligen HelferInnen bestimmte Aufträge in einigen Tagen leicht abgearbeitet werden können. Gleichzeitig ist es dadurch möglich

den Leistungsdruck für InklusionsmitarbeiterInnen abzufedern. Ebenfalls suchen wir auch Personen, die durch ihr handwerkliches Geschick gerne in unserer Tischlerei mithelfen (im Idealfall ein/e pensionierte/r Tischler/in). Bereits die Mithilfe für einige Stunden in der Woche könnten für uns sehr hilfreich sein. Wir würden uns deshalb darüber freuen, wenn Personen Interesse hätten bei Bedarf im Arbeitsverbund gemeinsam mit InklusionsmitarbeiterInnen zusammenzuarbeiten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Leiter des Arbeitsverbundes Martin Nagl: Tel. 0473 746676 oder E-Mail nagl@lebenshilfe.it

Arbeitsverbund Lebenshilfe Schlanders

Wichtige Informationen für Pferdehalter

Seit Dezember 2021 fließen die Daten der früheren Pferdedatenbank BDE in die Nationale Pferdedatenbank BDN. Leider sind dadurch einige Daten verloren gegangen bzw. wurden unvollständig übertragen und dies hat dazu geführt, dass die Datenbank teilweise Fehler aufweist oder unvollständig ist. Die Pferdebesitzer sind deshalb aufgefordert, ihre Stall-situation zu überprüfen und sich bei Auffälligkeiten/Unvollständigkeiten beim Südtiroler Haflingerzuchtverband, bei der Vereinigung der Tierzuchtverbände Südtirol oder bei mir zu melden. Wird im Rahmen einer amtlichen Stallkontrolle eine Unre-

gelmäßigkeit festgestellt, wird dies beanstandet.

Zudem muss jeder Pferdebesitzer (ital. operatore) einen Zugang für das Programm Vetinfo (vetinfo.it) beantragen. Voraussetzungen dafür sind ein SPID-Zugang sowie eine Kopie eines aktuellen Ausweises (Vorder- und Rückseite) im PDF-Format. Im Rahmen dieses Programmes kann und muss der Pferdebesitzer die Bewegungen seines Pferdes (Alm, Veranstaltung, Verkauf...) selbst verwalten. Die Erstellung dieses Zuganges ist auch die Voraussetzung, dass man im kommenden Sommer die Bewegung der Pferde auf die Alm durchführen kann. Der Almmeister/Fraktionsvorsteher kann dies nicht mehr durchführen.

Außerdem muss ein Pferd, das für den menschlichen Konsum bestimmt ist, also als DPA (destinato alla produzione di alimenti) in der Datenbank (und im Pferdepass) eingetragen ist, ein elektronisches Behandlungsgister aufweisen. Der Tierarzt kann somit die Behandlung des Tieres eintragen und die Wartezeiten der ver-

Bildquelle: pharoby.com



wendeten Medikamente sind somit ersichtlich und rückverfolgbar. Dies ist erforderlich, damit die Lebensmittelsicherheit gewährleistet ist und kein Fleisch mit Rückständen in die Nahrungskette gelangt. Bei Unklarheiten oder Fragen bitte gerne bei mir melden.

Dr. Ramona Stecher, Amtstierärztin





MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO



Kinder- und Jugendsommer 2023

Alle Angebote finden Sie auf der
Internetseite der Marktgemeinde Schlanders
www.schlanders.it/familie oder hier mit
dem QR-Code Ihres Mobilgeräts:



Freunde treffen

Es sich gut gehen lassen

Richtig cool drauf sein

Interessantes erfahren

Einen tollen Sommer erleben

Nie Langeweile haben

Estate 2023 per bamini e ragazzi

Potete trovare tutte le offerte sul
sito web del Comune di Silandro
www.silandro.it/famiglia o qui con il
codice QR del vostro dispositivo mobile:



Fare nuove amicizie

Esperienze sempre nuove

Rilassarsi all'area aperta

Immersersi nella natura

Essere sempre di buon umore



Veranstungskalender

MÄRZ - APRIL 2023

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
So, 12.03.	19:00	38. Festkonzert der Bürgerkapelle Schlanders	Kulturhaus Schlanders	Bürgerkapelle Schlanders
Di, 14.03.	20:00	Buchvorstellung mit Roger Pycha: „Depression - viel mehr als Traurigkeit“	Bibliothek Schlandersburg	Bibliothek Schlandersburg
Mi, 15.03.	09:00 - 12:00	Diggy - Beratung für's Digitale (jeden Mittwoch)	Bibliothek Schlandersburg	Bibliothek Schlandersburg
Mi, 15.03.	20:00 - 22:00	Schach Café - offener Schachabend für alle	BASIS Vinschgau Venosta	BASIS Vinschgau Venosta
Fr, 17.03.	19:00	AVS-Mitgliederversammlung	Restaurant Maria Theresia	AVS Sektion Schlanders
Fr, 17.03. Sa, 18.03.	19:00 - 22:00 14:00 - 17:00	Einstieg in die digitale Fotografie (Theorie und Praxis)	Schlanders	KVV Bildung
Sa, 18.03.	10:00 - 11:30	Sprachencafé / Cafè delle lingue / Language Café	Bibliothek Schlandersburg	Bildungsausschuss Schlanders
Sa, 18.03.	20:00	KINO: The Banshees of Inisherin	Kulturhaus Schlanders	Kulturhaus Schlanders
So, 19.03.	18:00	KINO: The Banshees of Inisherin	Kulturhaus Schlanders	Kulturhaus Schlanders
Mo, 20.03.	09:00 - 11:00	Treffpunkt Senior Online - Die Übersicht behalten - Ordnung auf dem Laptop und Smartphone	KVV Kursraum	KVV Bildung
Mo, 20.03.	18:00 - 19:40	A1.2+ Deutsch für AnfängerInnen mit leichten Vorkenntnissen (10 Einheiten Mo & Mi)	ONLINE	KVV Bildung
Mo, 20.03.	18:00 - 19:30	Konversationskurs Italienisch (Kursniveau A2 - B1), 8 Abende Mo & Mi	ONLINE	KVV Bildung
Di, 21.03.	18:30 - 20:10	A1.2+ Deutsch für AnfängerInnen mit leichten Vorkenntnissen (10 Einheiten Di & Do)	WFO Schlanders	KVV Bildung
Di, 21.03.	18:30 - 20:10	A1.1 Deutsch für AnfängerInnen ohne Vorkenntnisse (10 Einheiten Di & Do)	WFO Schlanders	KVV Bildung
Di, 21.03.	20:00	Alte Meister - Komödie von Thomas Bernhard	Kulturhaus Schlanders	Südtiroler Kulturinstitut
Sa, 25.03.	ganztägig	AVS Skitour	Schlanders und Umgebung	AVS Sektion Schlanders
Sa, 25.03.	10:00 - 11:30	Sprachencafé / Cafè delle lingue / Language Café	Bibliothek Schlandersburg	Bildungsausschuss Schlanders
Sa, 25.03.	19:00	Festkonzert/Jubiläumskonzert 100 Jahre Musikkapelle Kortsch	Kulturhaus Schlanders	Musikkapelle Kortsch
So, 26.03.	18:00	MOZART Requiem mit dem Orchester des Konservatoriums Claudio Monteverdi	Kulturhaus Schlanders	Kulturhaus Schlanders
Di, 28.03.	19:00	Vortrag: Arthrose - Arthritis	Aula Mittelschule Schlanders	KVV Ortsgruppe Schlanders
Mi, 29.03.	20:00 - 22:00	Schach Café - offener Schachabend für alle	BASIS Vinschgau Venosta	BASIS Vinschgau Venosta
Mo, 03.04.	14:00 - 15:00	Hip-Hop für Kids (7 Einheiten)	Elki Schlanders	Elki Schlanders
Mo, 03.04.	15:00 - 16:00	Freude am Tanzen (7 Einheiten)	Elki Schlanders	Elki Schlanders
Mo, 03.04.	18:30 - 20:15	Computerkurs für Leichtfortgeschrittene (6 Einheiten Mo & Mi)	WFO Schlanders	KVV Bildung
Do, 06.04.	18:00 - 20:00	AVS-Bouldern im Schwimmbad (jeden Donnerstag)	Schwimmbad Schlanders	ASV Schlanders - Kletterteam
Mi, 12.04.	20:00	MUSICAL Ein Amerikaner in Paris	Kulturhaus Schlanders	Kulturhaus Schlanders
Do, 13.04.	18:15 - 19:55	A2.2+ English Pre Intermediate Plus (10 Einheiten Do & Mo)	ONLINE	KVV Bildung
Mo, 17.04.	09:00 - 11:00	Treffpunkt Senior Online - Sicherheit im Netz - Worauf ich achten sollte	KVV Kursraum	KVV Bildung
Di, 18.04.	09:15 - 10:15	Mama Baby Yoga (8 Einheiten)	Elki Schlanders	Elki Schlanders
Di, 18.04.	19:00 - 20:00	Yoga in der Schwangerschaft (8 Einheiten)	Elki Schlanders	Elki Schlanders

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Fr, 21.04.	19:30	Vortrag: „Die Kräuter in meinem Garten“	Bibliothek Schlandersburg	Bildungsausschuss Schlanders, Heilpflanzenschule, Bibliothek Schlandersburg
So, 23.04.	ganztägig	Kinderwanderung Dorf Tirol (Flugshow)	Dorf Tirol	AVS Sektion Schlanders - Familiengruppe
So, 23.04.	ganztägig	Frühjahrswanderung am Gardasee	Gardasee	AVS Sektion Schlanders - Wandergruppe
Di, 25.04.	ganztägig	AVS-Frauenwanderung	Gardasee	AVS Sektion Schlanders - Frauengruppe
Sa, 29.04.	09:00 - 12:00	Pflanzen(Tausch)Markt	Fußgängerzone Schlanders	Bildungsausschuss Schlanders, Heilpflanzenschule, Schlanders Marketing
Sa, 29.04.	11:00	VSS-Mountainbike-Rennen	Sportplatz Kortsch	ASV Kortsch

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde www.schlanders.it / VERANSTALTUNGEN

Redaktionsschluss für den nächsten Veranstaltungskalender: Mo, 03.04.2023

Auch mit Ihrem Mobilgerät
finden Sie hier
**alle Veranstaltungen
in Schlanders**



Anche con il Vs. dispositivo
mobile potete trovare qui
**tutti gli eventi
a Silandro**

Alperia on Tour im Vinschgau

Der mobile Kundenschalter für Strom und Gas am 13. und 20. April 2023 in Latsch

Wir kommen nach Latsch und helfen Ihnen vor Ort bei allen Fragen rund um Ihre Energielieferung. Einfach und bequem.

Kundennähe gehört zu den zentralen Werten von Alperia. Als lokaler Energiedienstleister sind wir stets bemüht, unseren Beratungsservice weiter auszubauen und einen persönlichen Kontakt zu unseren Kunden und der Bevölkerung zu pflegen. Mit Alperia on Tour bieten wir dank eines mobilen Kundenschalters den Bürgern im Vinschgau die Möglichkeit, vor Ort schnell und unkompliziert alle Fragen rund um die Energielieferung abzuwickeln. Wir wollen damit vor allem auch jene die aus Alters-, Mobilitäts- oder Zeitgründen Schwierigkeiten haben, sich an Kundenbüros im Raum Meran zu wenden, unterstützen.

Der mobile Alperia Kundenschalter

steht im Rathaus von Latsch an zwei aufeinanderfolgenden Donnerstagen, am 13. und 20. April 2023 von 9 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr, ohne Terminvereinbarung zur Verfügung. Die Bevölkerung hat so Zugang zu einem umfassenden persönlichen Service rund um die eigene Energielieferung: Wie liest man die Strom- und Gasrechnung, worauf muss man bei der Wahl des Stromanbieters bzw. Angebots achten, wie kann man seinen Verbrauch und die Kosten auf der Rechnung reduzieren, wie kann man sich vor Betrügern schützen. Und Alperia Kunden können auch alle Belange rund um ihre Energieversorgung, wie Leistungserhöhung, Umschreibung, Abmeldung, und ähnliches abwickeln. Kommen Sie vorbei und bringen Ihre aktuelle Strom- und Gasrechnung mit!



Do, 13. April 2023
Do, 20. April 2023
9.00 - 12.30 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
@Rathaus Latsch

Mauer von Efeu befreit

Die Steinmauer oberhalb des Friedhofes von Vetzan, angrenzend an eine kleine Wiese mit Bänken, wurde erst kürzlich von allem Grünzeug und Efeu befreit.

Jetzt kommt sie wieder in voller Pracht zum Vorschein und ist damit vor dem weiteren Verfall bewahrt. Peter Tapfer bedankt sich bei

den Gemeindearbeitern für ihren schweißtreibenden Einsatz.

Redaktion



Freier Markt vs. geschützter Markt

PR-INFO



Jonas Platzer – Kundenberater

Was ist der geschützte Markt?

Seit 2007 ist der Strommarkt zweigeteilt: Auf dem geschützten Markt

legt die staatliche Aufsichtsbehörde ARERA die Preise fest. Auf dem freien Markt hingegen werden die Tarife vom Stromanbieter unter Berücksichtigung der aktuellen Börsenpreise definiert. Der geschützte Markt wird voraussichtlich mit Ende des Jahres abgeschafft. Wer bis dahin nicht auf den freien Markt wechselt, wird automatisch einem nationalen Anbieter zugewiesen.

Bin ich noch auf dem geschützten Markt?

Erhält ein Kunde die Stromrechnung direkt vom Stromnetzbetreiber, wie z. B. der Gemeinde Schlanders, ist

der Vertrag dem geschützten Markt zuzuordnen.

Was kann ich tun?

Als Anbieter auf dem freien Markt ermöglicht VION seinen Kunden einen kostenlosen und unkomplizierten Umstieg. Interessierte Kunden erhalten auf Anfrage einen unverbindlichen Preisvergleich und Informationen zu den aktuellen Tarifen.

Gerne können Sie uns kontaktieren – telefonisch unter 0473 057300, per E-Mail (info@vion.bz.it) oder direkt im Büro in Glurns in der Kasernenstraße 1.

VION
Unser Strom

UNSER STROM
AUS DEM VINSCHGAU

NOCH AUF DEM GESCHÜTZTEN MARKT?
JETZT INFORMIEREN UND WECHSELN!

Aktuell mit
Extra-Rabatt
für Mitglieder!

© Foto: Arnold Unterhölzner

VION
Unser Netz

GLASFASER INTERNET
DEIN VINSCHGER INTERNET-
UND TELEFON-ANBIETER

Internet
ab 29,95 €

Andreas Hofer '23

Ein intensives „Andreas-Hofer-Wochenende“ hatten die Göflaner Schützen am 18. und 19. Februar. Mit einer sehr starken Abordnung nahm man am Samstag, 18. Februar an der Andreas-Hofer-Gedenkfeier in Mantua teil, welche dieses Jahr der Schützenbezirk Vinschgau organisierte. In Mantua wurde unserem Freiheitshelden bekanntlich der Scheinprozess gemacht, wo er schließlich am 20. Februar 1810 hingerichtet wurde. Am Sonntag, 19. Februar fand nach dem gemeinsamen Kirchgang die Heldengedenkfeier mit Ehrensalue und Kranzniederlegung am Friedhof von Göflan statt. Es wurde aller Kämpfer des 1. und 2. Weltkriegs gedacht sowie der Freiheitskämpfer der 60er Jahre, welche schwere Opfer für unsere Heimat erbracht haben. Die Gedenkrede hielt dabei Bezirksmajor Hansjörg Eberhöfer. Nach der Gedenkfeier wurden die Langjährigkeitsmedaillen verliehen, dabei wurden der Fahnenleutnant Willi Staffler und der Schütze Felix Schwarz für 15 Jahre sowie die Marketenderinnen Julia Tumler und Jenny Fleischmann für 10 Jahre treue Mitgliedschaft bei der Kompanie aus-



Hintere Reihe (v. l.): Hauptmann Martin Wielander, Bezirksmajor Hansjörg Eberhöfer, Oberleutnant Peter Raffener; vordere Reihe (v. l.): Jenny Fleischmann, Felix Schwarz, Willi Staffler, Julia Tumler

gezeichnet. Am Nachmittag war die große Andreas-Hofer-Landesfeier in Meran. Im Anschluss wurden die Verdienstmedaillen des Schützenbundes vergeben. Unsere Marketenderin Kunigunde Wielander wurde dabei mit der Katharina-Lanz-Verdienst-

medaille in Silber ausgezeichnet. Die Schützenkompanie Göflan gratuliert besonders zu dieser hohen Auszeichnung.

Für die Schützenkompanie Göflan, Oberleutnant Peter Raffener

Zahlreiche Böschungsbrände

Auf der 124. Jahresvollsammlung der FF Göflan begrüßte Kommandant Manuel Schuster endlich wieder seine Wehrfrauen und -männer in Präsenz. Im Rückblick listete Schriftführer Martin Dietl 16 Einsätze auf. Aufgrund des trockenen Winters 2021 war es wiederholt zu Böschungsbränden gekommen. Insgesamt wurden über 1.800 freiwillige Stunden geleistet. 61 aktive Wehrmitglieder zählt die FF Göflan. Weitere neun wurden angelobt: Renè Müller, Klaus Alber, Lisa Tumler, Peter Alber, Hannes Tumler, Daniel Gruber, Jakob Unterweger, Alex Fössinger und Gerold Rainer. Auch die Jugendgruppe Göflan konnte mit den Neuzugän-

gen Hannes Fleischmann und Eliah Gutgsell wieder einen Zuwachs verbuchen.

Bürgermeister Dieter Pinggera erläuterte in seinen Grußworten die Gründe für die Verzögerung beim Baubeginn der Erweiterung der Feuerwehrrhalle. Die Teuerungen im Baugewerbe machen eine Neuausschreibung notwendig. Feuerwehrbezirksinspektor Stephan Kostner, Abschnittsinspektor Othmar Alber und Ehrenkommandant und Fraktionsvorsteher Kurt Tappeiner sowie Klaus Wellenzohn von der Bergrettung im AVS dankten ebenfalls für die gute Zusammenarbeit. Geehrt wurden Walter Tappeiner, Karl Tap-

peiner (beide Goldenes Abzeichen) und Johannes Schuster (Silbernes Abzeichen).

an



Neuzuwachs: v. l. Eliah Gutgsell und Hannes Fleischmann

Jahreshauptversammlung der FF Kortsch



v. l.: Abschnittsinspektor Othmar Alber, Bezirksinspektor Stephan Kostner, Kommandant-Stv. Jonas Tröger, die angelobten Marian Wilhalm, Thomas Karnutsch, David Pircher, Jan Stecher und Simon Thoman, der Kommandant Martin Greis sowie der Bürgermeister Dieter Pinggera

Nach zweijähriger Zwangspause konnte die FF Kortsch endlich wieder die Jahreshauptversammlung mit voller Mannschaft abhalten. Das Jahr 2022 war geprägt von kleineren Brandeinsätzen sowie Verkehrsunfällen. Bei den 22 Einsätzen handelte es sich um sechs Brandeinsätze, einen Gefahrguteinsatz, einen Fehlalarm sowie 14 technische Einsätze darun-

ter fünf Verkehrsunfälle, wobei 350 Wehrmänner rund 642 Stunden im Einsatz standen. Im Rahmen der Vollversammlung kam es zu fünf Angelobungen und acht Ehrungen. Die Wehrmänner David Pircher, Marian Wilhalm, Simon Thoman, Thomas Karnutsch und Jan Stecher wurden angelobt und somit offiziell in den aktiven Dienst aufgenommen.

Für 15 Jahre aktiven Dienst wurden Michael Pircher, Peter Weissenhorn und Jonas Tröger in Bronze; für 25 Jahre Christian Telser, Markus Gemassmer und Manfred Greis in Silber sowie für 40 Jahre Johann Fleischmann und Reinhard Schwalt in Gold, mit dem Verdienstkreuz geehrt. Grußworte kamen von den vielen Ehrengästen, die der Feuerwehr für ihren Dienst dankten. Bürgermeister Dieter Pinggera sprach seine Wertschätzung aus und zeigte sich erfreut, dass sich die Feuerwehr Kortsch erstmals um eine Jugendfeuerwehr bemüht. Bezirksinspektor Stephan Kostner bedankte sich für die Besetzung des Gefahrgutfahrzeuges, mit dem die Kortscher Wehr, im Bezirk Vinschgau, ständig einsatzbereit ist. Auch wir möchten uns auf diesem Wege herzlich bei der Bevölkerung für die Unterstützung übers Jahr hindurch bedanken sowie für den regen Besuch bei unserem Sommerfest mit Tankerziehen, das endlich wieder veranstaltet werden konnte.

Martin Rechenmacher,
Schriftführer FF Kortsch

Faschingsfeier in Kortsch



Nach zwei Jahren Pause konnte endlich wieder, die von den Kindern ersehnte Faschingsfeier, im Haus der Dorfgemeinschaft stattfinden. Am

Unsinnigen Donnerstag um 14.00 Uhr ging die Party los. Die Frauen des KFS Kortsch verkleideten sich einheitlich als M&M's. Passend dazu gab es ein

Schätzspiel, bei dem man die Anzahl der M&M's in einem Gefäß schätzen konnte. Zu toller Faschingsmusik wurde außerdem getanzt und gelacht. Maria Pilser machte verschiedenste Luftballon-Figuren; dies erfreute die Kinder ganz besonders. Für Essen und Trinken wurde bestens gesorgt: es gab Pizza, Kuchen und Faschingskrapfen. Viele Kinder aus dem Dorf und auch aus den Nachbardörfern nahmen an der Faschingsfeier teil. Der KFS Kortsch möchte sich nochmals bei allen freiwilligen Helfern und Sponsoren bedanken und hofft auch im nächsten Jahr wieder eine tolle Faschingsfeier durchführen zu können.

Juliane Rainer, KFS Kortsch

Können Sie den Frühling schon hören?



Die ersten frühlingshaften Temperaturen laden zu vielfältigen Aktivitäten an der frischen Luft ein. Wenn Jung und Alt ihre Freizeit draußen verbringen, wird auch das Gehör vielseitig gefordert. Man freut sich an fröhlichem Vogelgezwitscher, dem Rauschen des Windes oder dem Lachen spielender Kinder und erlebt damit die wunderbare akustische Vielfalt seiner Umwelt. Bei Spaziergängen in aufblühender Natur, dem geselligen Zusammensein im Café oder beim Grillen im Garten kommt es außerdem darauf an, ohne Probleme den Unterhaltungen in der Gruppe zu folgen und an Gesprächen teilzunehmen – und das sind nur einige

Beispiele, die zeigen, warum gutes Hören immer ein Mehr an Lebensqualität bringt. Schon leichte Hörminderungen beeinträchtigen bereits die Kommunikation. Da viele Menschen leichte Hörminderungen anfangs kaum bemerken, vermuten sie ihre Schwierigkeiten beim Sprachverstehen in vermeintlich undeutlicher oder zu leiser Aussprache ihrer Gesprächspartner. Auch für Konzentrationsprobleme und die schnelle Ermüdung durch die übermäßige Höranstrengung finden sie keine konkreten Erklärungen. Hörminderungen treten fast immer schleichend auf. Dadurch gewöhnt man sich an das immer schlechtere Hören und

geht unbewusst zwischenmenschlichen Kommunikationen aus dem Weg. Gegen diese Beeinträchtigungen des Kommunikationsvermögens und der Lebensqualität hat die Hörakustik individuelle und wirkungsvolle Lösungen. Der erste Schritt sind regelmäßige Hörtests beim HNO-Arzt oder beim Akustiker, um bei Bedarf rechtzeitig etwas gegen einen Hörverlust zu unternehmen. Es geht vor allem darum, die Gewöhnung an das schlechtere Hören mit allen ihren negativen Folgen zu verhindern. Denn rechtzeitig erkannte Hörminderungen lassen sich individuell sehr effektiv mit kaum sichtbaren, modernen Hörgeräten ausgleichen.

Besser **Hören**. Besser **Leben**.

HÖRGERÄTE
GRATIS
TESTEN!

32x
IN SÜDTIROL

Gratis Hörtest,
Beratung und **Kontrolle**
der Hörgeräte

Gerne auch kostenlos
bei Ihnen zu Hause.

Jetzt anrufen:
0471 263 390

Unsere
Service-Stelle
in Schlanders

Rathaus Schlanders
Jeden **Mittwoch**
von 14.00–16.30 Uhr
Hauptstraße 120

BESSER
HÖREN
Hörgeräte seit 1994



Markt-Zeit in Schlanders



Bauernmarkt

Donnerstag ist seit jeher Markttag in Schlanders. Neben dem traditionellen Wochenmarkt, der ganzjährig auf dem Stainerparkplatz zu finden ist, freuen wir uns darauf, ab 9. März nun auch wieder unsere Bauernmarktler in der Fußgängerzone begrüßen zu dürfen. Jeden Donnerstag, von 08:00 bis 12:30 Uhr können Besucher dort nun wieder saisonales Obst und Ge-

müse, Brot, Fleisch- und Wurstwaren, Honig und Marmeladen, Schnäpse, Säfte und vieles mehr, hergestellt von lokalen Produzenten, verkosten und erwerben.

Flohmarkt

Schnäppchenjäger, Schatzsucher und Neugierige aufgepasst! Am Sonntag, 12. März startet unser liebgewonnener, kleiner aber feiner Flohmarkt

auf dem Kulturhausplatz in die neue Saison. Jeden 3. Sonntag im Monat, von 08:00 bis 18:00 Uhr, gibt es dort allerlei Nützliches, Kurioses und Kostbares zu entdecken. Und wer vielleicht auch gerne einmal Flohmarkt-„Verkäuferluft“ schnuppern möchte, kann sich für Infos und Anmeldung unter Tel. 328 4314169 melden.

Schlanders Marketing

Buchvorstellung

Lina Jansen: „Fräulein Stinnes und die Reise um die Welt“

Verlag: blanvalet, 2022 - Roman

Als eines von sieben Kindern wächst Clara Leonore, genannt „Clärenore“ in einer reichen Industriellenfamilie auf und muss schon früh lernen, dass Söhne mehr zählen als Töchter. Um ihrer Familie zu beweisen, dass auch eine Frau ein waghalsiges Abenteuer bestehen kann, macht sie sich am 25. Mai 1927 in ihrem brandneuen Adler Standard 6 von Berlin aus auf, die Welt zu umrunden. Zusammen mit ihrem Hund „Lord“, den Technikern Grunow und Heidtlinger und dem schwedischen Fotografen Carl-Axel Söderström beginnt sie ihre abenteuerliche Reise durch Europa, Asien und Südamerika. Bereits in Russland bricht einer der Techniker die Reise ab, da er den Strapazen

nicht gewachsen ist. Bald darauf muss sich Clärenore auch von Grunow, dem zweiten Techniker trennen, der mit ernstesten gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hat. Nur Carl-Axel Söderström hält treu zu ihr. Die Beiden überstehen eine gefährliche Fahrt über den zugefrorenen Baikalsee, durch die Wüste Gobi und über die Anden. Auf der langen, beschwerlichen Reise erlebt Clärenore mehr als ein Abenteuer: Sie findet den Mann, der sie nicht nur um die Welt, sondern sogar bis ans Ende ihres Lebens begleiten wird. Inspiriert von der beeindruckenden Lebensgeschichte der Clärenore Stinnes, geling der Autorin Lina Jansen



eine faszinierende und Mut machende Geschichte. „Ich wage zu behaupten: Wäre sie ein Mann gewesen, wäre sie auf einem prominenten Platz in den Geschichtsbüchern eingeordnet worden.“ (Zitat der Autorin). Lina Jansen, geboren und aufgewachsen in Österreich, hat ein Faible für vergangene Zeiten und Geschichten starker Frauen. Unter ihrem Pseudonym Beate Maly hat sie bereits zahlreiche historische Romane, wie etwa „Lehrerin einer neuen Zeit“ - der Lebensgeschichte von Maria Montessori - veröffentlicht und die Spiegel-Bestsellerliste erobert.

Karin Palma Telfser

Feier zum 400. Todestag des Hl. Franz von Sales

Der heilige Bischof Franz von Sales, Kirchenlehrer, Ordensgründer, Mystiker und Patron der Gehörlosen sowie der Schriftsteller und Journalisten starb im Jahre 1622 im Alter von nur fünfundfünfzig Jahren. Sein Leben, seine Lehre und seine Werke beeinflussen die Menschen bis heute. Die „salesianische Spiritualität“ ist zu einem wesentlichen Element in der christlichen Welt geworden. Die Missionare des Heiligen Franz von Sales, oder kurz MSFS, sind eine Kongregation, dessen Spiritualität sich am Leben und Wirken des heiligen Franz von Sales (1567-1622) orientiert. Salesianisch zu leben bedeutet für sie: Alles aus Liebe zu tun und nichts aus Zwang. Konkret heißt das, ein Leben des Gebetes, des Gottvertrauens, der Menschenfreundlichkeit und der Gastfreundschaft zu führen. Sie setzen sich für die Erneuerung des Glaubens in den Pfarrgemeinden ein, durch Predigt, Seelsorge und Gemeinmission. Es ist ihr Anliegen, die christliche Botschaft zu verkündigen – auch den Menschen, die davon noch nichts gehört haben. Sie versuchen dies in ihrer Haltung anzugehen, die auf ihren Ordenspatron zurückgeht: Zeit haben für die Men-



schen, sie freundlich empfangen und mit ihnen geduldig sein. Es bedeutet auch, hilfsbereit zu sein – besonders zu den Armen und Bedürftigen –, ihnen Trost zu spenden und Hoffnung zu schenken. Denn sie wissen: „Nicht an der Menge unserer Arbeit hat Gott Freude, sondern an der Liebe, mit der wir arbeiten“ (Franz von Sales).

In der Kongregation sind gut 1.600 Ordensmänner weltweit auf allen Kontinenten tätig.

Der Priestermangel in unserem Land verschärft sich zunehmend, so können wir uns glücklich schätzen, in der Pfarrgemeinde Schlanders drei

von den Missionaren in unserer Mitte zu haben. Dies sind unser Dekan Pater Mathew, Pater Jolly, der auch die Gemeinde Laas betreut und Pater Arockiam. Für diesen wertvollen Dienst gebührt ihnen großer Dank und Wertschätzung.

Anlässlich des 400. Todestages des Hl. Franz von Sales, luden die Missionare am 21. Februar zu einem feierlichen Gottesdienst in der Klosterkirche und anschließend zu einem gemütlichen Beisammensein zu Gulaschsuppe und Kuchen in den Räumlichkeiten des Klosters ein.

mb

Ein Dankeschön an die „Minis“ von Vetzan



Gleich zu Beginn der Faschingsferien, am Montag, 20. Februar 2023 startete die Ministrantengruppe von Vetzan nach Neumarkt zur belieb-

ten Trampolinhalle. Als Dankeschön für die Bereitschaft und die Mühen beim Ministrantendienst haben alle Kinder auch ein bedrucktes T-Shirt bekommen.

Mit viel Vorfreude und in Begleitung von Paula und Annalena Pinzger sowie „Taxifahrer“ Patrick Paris starteten die Mädchen und Buben am frühen Nachmittag fast vollzählig (zwei Kinder sind leider erkrankt) ins Unterland, wo sie in der Trampolinhalle an verschiedenen Stationen nach Herzenslust hüpfen, springen und sich ganz einfach so richtig austoben durften. Mit ihrer Einheitskleidung hatten sie großen Spaß und

die Ministranten haben diesen Nachmittag so richtig genossen. Und weil viel Bewegung auch hungrig macht, durften sich die Mädchen und Buben anschließend noch eine leckere Pizza im Restaurant Maria Theresia in Schlanders schmecken lassen.

Da in den vergangenen zwei Jahren keine Ausflüge usw. möglich waren, haben die Ministranten diesen Nachmittag umso mehr genossen und geschätzt.

Ein Dank gilt der Raiffeisenkasse und der Gemeindeverwaltung Schlanders für die finanzielle Unterstützung.

ss

Raiffeisen Online-Veranstaltung: Inflation! Was tun?



Von den Produkten im Supermarkt bis zum Benzin an der Tankstelle – alles ist in den letzten Monaten teurer geworden. Grund dafür ist die hohe Inflationsrate, welche kräftige Preissteigerungen und einen Verlust der Kaufkraft zur Folge hat.

Dr. Georg Lun (Direktor des Wirtschaftsforschungsinstituts der Handelskammer Bozen) und Markus Gruber (Anlageberater der Raiffeisenkasse Meran) informierten über dieses aktuelle Thema am 15. Februar bei der Raiffeisen Online-Veranstaltung „Inflation! Was tun?“

Die Inflationsrate befindet sich auf Rekordniveau, allein im Dezember

2022 betrug die Inflationsrate in Bozen 12,5 %. Herr Lun erklärt, was das für den Konsumenten bedeutet: ein allgemeiner Preisanstieg bedeutet für den Verbraucher, weniger Kaufkraft zu haben. Er kann sich also mit demselben Geld weniger Güter und Dienstleistungen leisten. Die europäische Zentralbank hat das Ziel, die Inflationsrate bei 2 % zu halten. Um dieses Ziel zu halten, steht ihnen als wesentliches Instrument die Erhöhung der Zinsen zur Verfügung. Durch die Erhöhung der Zinsen sinkt die Nachfrage an Krediten und Konsum und dementsprechend mit sinkender Nachfrage auch die Preise und die Inflation, allerdings wird dadurch auch das Wirtschaftswachstum gebremst. Viele Experten sagen eine Trendwende voraus. Die aktuelle Inflationsrate ist sehr stark von den Energiepreisen getrieben. Gas- und Strompreise fallen derzeit jedoch deutlich, entsprechend ist mittelfristig ein Rückgang der Inflationsrate zu erwarten und nach Lun auch wieder ein Annähern an die angestrebten 2 % möglich.

Besonders Sparer sind von der Inflation betroffen: sie nagt am Wert des Geldes. Herr Gruber klärt auf, wie Sparer eine Geldentwertung vermeiden können. Mit risikoarmen Anlagen ist es aktuell nicht möglich, die Inflation abzudecken; trotzdem können risikoscheue Anleger jetzt wieder in-

teressante, kurzfristige Anlagen ohne Schwankungen mit guten Zinsenerträgen wie zum Beispiel die Festgeldanlage abschließen. Der Anlagehorizont, das bestehende Vermögen, die Diversifikation und die Risikoneigung spielen eine Rolle, um eine bestmögliche Rendite für den Kunden zu erzielen. Bei langfristigen Anlagen und Anlagen für Kunden, die bereit sind, ein mittleres Risiko zu tragen, kann zur Steigerung der Rendite zusätzlich ein Aktienteil beigemischt werden und so eine Möglichkeit geschaffen werden, der Geldentwertung entgegen zu wirken. Gerade in Zeiten der Preissteigerungen und geringen Löhnen ist es immer schwieriger, Reserven zu bilden. Ein guter Rat ist eine genaue Analyse der Ist-Situation um seine Einnahmen und Ausgaben im Griff zu haben. Manchmal sind es die Gewohnheiten, bei denen noch etwas gespart werden kann. Wichtig ist, regelmäßig zu sparen und sich nicht durch äußere Umstände wie Schwankungen beeinflussen zu lassen. Die Geldanlage ist kein 100-Meter-Sprint, sondern ein langer Marathon.

Die Raiffeisenkasse Schlanders steht als kompetenter Ansprechpartner in Anlagefragen zur Seite, vereinbaren Sie gerne unverbindlich einen Beratungstermin.

*Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das bei den Raiffeisenkassen erhältliche Informationsset.



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Beitragsansuchen der Vereine für das Jahr 2023

Die Beitragsansuchen der Vereine/Verbände für die ordentliche und auch jene für die außerordentliche Tätigkeit des Jahres 2023 müssen **innerhalb Freitag, 28. April 2023** eingereicht werden. Alle Informationen und die Gesuchsformulare finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde (www.schlanders.it).

Risparmiare acqua potabile vale la pena



L'acqua potabile è uno dei beni più preziosi al mondo. Senza acqua la vita sulla terra non sarebbe possibile. Ciò rende ancora più importante gestire con cura questo bene prezioso. Sia come acqua potabile, come aggiunta al cibo, come materiale di base per il lavaggio e la pulizia delle

persone e della casa, come irrigazione per le piante in casa e in giardino o come di acqua di scarico per il trasporto delle feci. L'acqua è la linfa vitale di ogni famiglia.

Pertanto, è importante gestire con attenzione questo bene prezioso. I seguenti consigli possono far risparmiare acqua nella vita di tutti i giorni, fare qualcosa di buono per l'ambiente e, non da ultimo, risparmiare denaro.

Consigli per risparmiare acqua:

- **Chiudere sempre i rubinetti:** I rubinetti dell'acqua dovrebbero essere sempre chiusi quando ci si insapona, ci si lava i denti o ci si rade.
- **Tirare lo sciacquone con accortezza:** Non è sempre necessario premere il pulsante grande di scarico, spesso è sufficiente quello piccolo (pulsante da 3 litri). Con

i vecchi sciacquoni più di 9 litri di acqua scompaiono nella rete fognaria. Pertanto, in questo caso il pulsante di scarico non deve essere premuto completamente.

- **5 minuti di doccia invece di un bagno completo:** Sostituendo un bagno completo con una doccia di 5 minuti si possono risparmiare in media 2/3 dell'acqua.
- **Selezionare il programma di lavaggio a risparmio idrico:** Scegliendo un programma di lavaggio adeguato al grado di sporcizia della biancheria e delle stoviglie, si può risparmiare molta acqua potabile.
- **Utilizzare limitatori di flusso:** L'uso di limitatori di flusso o di sifoni e rubinetti a risparmio idrico può far risparmiare circa il 40 % di acqua.

Christine Romen, Consulente ComuneClima e Bildungs- und Energieforum (AFB)

Terreno edificabile agevolato disponibile a Vezzano

Siete alla ricerca di un terreno edificabile a prezzi accessibili e siete in possesso dei requisiti per l'edilizia agevolata? In tal caso, il Comune può offrirvi un terreno edificabile nella zona di espansione "Pichlacker" a Vezzano (lotto C).

Per ulteriori informazioni e per il modulo di domanda è possibile rivolgersi all'Ufficio edilizia ed urbanistica presso il Municipio, al 2° piano.

Potete anche contattarci telefonicamente al numero 0473 737730.



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Richieste di contributo delle Associazioni per l'anno 2023

Le domande di contributo delle Associazioni per le attività ordinarie e straordinarie dell'anno 2023 devono essere presentate **entro venerdì 28 aprile 2023**.

Tutte le informazioni e i moduli di domanda sono disponibili sul sito web del Comune (www.schlanders.it).

La violenza sulle donne è un problema che riguarda tutta la società



Claudia Pichler e Sara Bagozzi



Monika Wielander

La violenza contro le donne è un fenomeno sempre più diffuso e rappresenta una violazione dei diritti della persona riconosciuta in tutte le sedi istituzionali di ogni Paese civile ed organizzazione internazionale. Anche nella nostra provincia gli atti di violenza continuano a perpetuarsi in modo esponenziale, per fortuna si sta facendo strada nelle vittime la consapevolezza che la denuncia è il modo migliore per uscire dalle sofferenze ed umiliazioni a cui vengono sottoposte continuamente. Per questo cercano aiuto nei consultori e nei centri di accoglienza per donne che si trovano nel territorio altoatesino. Per agevolare al meglio e monitorare costantemente questa difficile situazione e di conseguenza aiutare le donne, anche in Val Venosta, a Silandro è stato aperto un centro di consulenza ed aiuto con le esperte qualificate del settore Claudia Pichler e Sara Bagozzi dell'associazione "Donne contro la violenza" di Merano. Il centro sostenuto dalla Comunità comprensoriale e dei Servizi sociali della Val Venosta ha la sua sede a Silandro in via Covelano nr. 28 ed è aperto ogni ultimo giovedì del mese dalle ore 9.00 alle ore 11.00. Monika Wielander, Assessora e Presidente dell'Advisory Board per le pari opportunità del capoluogo venostano

e le due consulenti hanno spiegato come sia veramente difficile la situazione delle donne colpite dalla violenza. Il sommerso è ancora tanto anche in valle. Sono moltissime le donne che non parlano, non raccontano nemmeno a familiari ed amici fidati la gravità della loro condizione, molto spesso lo fanno per paura, per vergogna e anche perché credono di meritarsi, con il loro comportamento, le vessazioni subite. Il nuovo centro di consulenza copre tutta la valle e di conseguenza è più vicino anche per le donne che abitano a Passo Resia o in Vallelunga. Purtroppo la violenza contro le donne è un problema

cronico nella nostra società che ha le sue origini nella cultura patriarcale. Le manifestazioni sono molte, a partire dal linguaggio misogino, le molestie sessuali negli spazi pubblici, sul lavoro, la violenza fisica, psicologica, economica, sessuale, l'isolamento, la violenza digitale, lo stalking e persino il femminicidio. In tutto il mondo, le donne subiscono spesso la violenza più grave nel loro ambiente sociale immediato. Ecco perché è anche chiamata violenza domestica. Nel 2022 oltre il 90 % delle donne che si sono rivolte al consultorio di Merano ha dichiarato che autori di violenze sono stati mariti, partner, ex mariti, padri, figli. Se le donne non vogliono rivolgersi direttamente al centro antiviolenza lo possono fare i familiari o amici chiedendo informazioni specifiche ed accompagnando le donne al centro di consulenza dove sono sempre ascoltate senza pregiudizi, offrendo loro un sostegno concreto e dove è garantita l'anonimato e la massima riservatezza. Niente avviene senza il consenso della donna. Circa 100 donne all'anno si rivolgono allo studio di Merano per un primo consulto e 70 donne sono già state in contatto nei precedenti e naturalmente ci sono anche donne che vivono in Val Venosta. Inoltre con il progetto "Erika" è





MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

stato creato un percorso protetto per le donne che hanno subito violenze e che si rivolgono ai Pronto Soccorso. Si può chiedere "Erika" e lo staff saprà che si tratta di una situazione violenta. La formazione in loco degli specialisti è quindi essenziale. Negli ospedali di Merano e Silandro la formazione viene tenuta regolarmente dalle responsabili del servizio di accoglienza femminile di Merano. Inoltre, gli specialisti possono stabilire un contatto diretto con i dipendenti del servizio di accoglienza femminile, che possono parlare con l'interessato. Purtroppo accade sempre più spesso che negli spazi pubblici (treno, autobus, parco e anche per strada) le donne siano prese di mira con attacchi sessisti e violenti traducibili in gesti ed insulti verbali. Dalla terza media in poi il centro "Donne contro la violenza" propone laboratori dove viene sviluppato il tema sugli "Attacchi nella vita quotidiana" e dove è importante sottolineare alle ragazze che hanno il diritto di proteggersi, di non dover sopportare "colpi", vessazioni e aggressioni indesiderate, se sono in treno o in autobus possono alzarsi, cambiare scompartimento o parlare con persone che ispirano fiducia oppure contattare il controllore del treno. L'importante è far capire alle donne che già alle prime avvisaglie di violenza devono contattare il centro. Dove vengono offerte sessioni di consulenza (per telefono e di persona) e sessioni di informazioni legali con un avvocato. Il centro di consulenza è disponibile 24 ore al giorno, 365 giorni all'anno, per telefono al numero verde 800014008, via e-mail info@donnecontrolaviolenza.org e negli orari di apertura di persona presso la sede in Corso Libertà 184/a a Merano. E ora anche a Silandro. Per maggiori informazioni: <https://donnecontrolaviolenza.org/it/home> e facebook.com/CentroAntiViolenzaMeran.



Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

il 9 settembre dello scorso anno ha avuto luogo, nell'ambito delle giornate della sostenibilità, un sopralluogo presso il **giardino dei Cappuccini**, seguito da un workshop. Dalla molto frequentata assemblea cittadina, sono scaturiti molti idee

e stimoli, che nelle settimane seguenti hanno potuto essere arricchiti. Lo scorso 14 febbraio si è svolto un incontro di lavoro con tutti quelli che si sono resi disponibili ad un coinvolgimento attivo.

Nella serata informativa per la cittadinanza del 27 febbraio sono stati presentati tutti gli spunti, le idee e i desideri ideati dal gruppo tecnico preposto e il concetto è stato così accolto.

Quasi giornalmente mi si chiede di un possibile **parcheggio interrato** nell'area del convento. Come detto pubblicamente durante questa riunione cittadina, ho la chiara percezione che un parcheggio interrato presso i Cappuccini non sia desiderio della maggioranza, né politica né della popolazione. Per questo da anni lavoro ad una buona alternativa. Un grande parcheggio interrato dietro al "Lebenshilfe" con uscita sulla via Karl Tinzl e accesso dalla via Lido è in relazione alla vicinanza al centro una soluzione pratica ed equivalente, per quanto a livello di accesso presenti molti vantaggi. Considerata questa soluzione alternativa, il grande consenso politico dovrebbe portare ad una celere realizzazione!

Il **processo di partecipazione cittadina** viene portato avanti: nei prossimi 5 mesi verrà creato un tavolo di lavoro a cui potranno partecipare attivamente tutte le cittadine e tutti i cittadini interessati. I temi: zone di riposo, frutta, spazio, giardini pubblici e struttura organizzativa. Gli appuntamenti verranno pubblicati sulla homepage del comune e per l'adesione verrà riattivato l'indirizzo e-mail kapuzineranger@schlanders.it. Tutti sono caldamente invitati a partecipare!

Dieter Pinggera, Sindaco

WERBEINFORMATION. Für die Konditionen des Konto Young U18 und des Konto Direct liegen die Informationsblätter zur Einsicht in allen unseren Filialen auf bzw. sind unter www.volksbank.it abrufbar.

**DA FÜR DICH
FÜR KLEINE
TRÄUME UND
EINE GROSSE
ZUKUNFT.**

Konto Young.
Kostenlose Aktivierung
für dein Kind. Keine
Kontoführungsspesen.

www.volksbank.it

 **Volksbank**